Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

18. September 1865. Nro 214. 18. Września 1865.

(1838) **Kundmachung.** (1)

Nro. 44970. Zur Sicherstellung des zur Erhaltung der Staatsstrassen im Nadwornaer Strassenbaubezirke, Stanislauer Kreises, für das Jahr 1866 nöthigen Deckstoffes wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das dießfällige Erforderniß besteht:

a) auf der Karpaten-Hauptstrasse

für das $^3/_4$ der 74ten bis inclusive des $^3/_4$ der 82ten Meile, daher für 8 Meilen in 2240 Deckstoffprismen à 54 Kub.' mit dem Fiskalpreise von . . . . 5621 fl. 65 kr.

b) auf der Rożniatower Verbindungsstrasse

für die ganze 5te, 6te und $^1/_2$ der 7ten Meile daher für $2^1/_2$ Meilen in 490 Deckstoffprismen à 54 Kub.' mit dem Fiskalpreise von . . . . . . 1030 fl. 30 kr.

c) auf der Delatyner Hauptstrasse

für die ganze 1te bis inclusive das $^1/_4$ der 7ten Meile, daher für $6^1/_4$ Meilen in 2110 Deckstoffprismen à 54 Kub.' mit dem Fiskalpreise von . . 4887 fl. 70 kr.

zusammen in 4840 Deckstoffprismen à 54 Kub.' mit dem Fiskalpreise von . . . . 11539 fl. 65 kr.

Die Anbothe können entweder auf die ganze der Sicherstellung ausgesetzte Lieferung, oder auf das Erforderniß für eine bestimmte Strassenstrecke, oder auch selbst nur für ein Meilenviertel, wenn dasselbe aus einem besonderen Materialerzeugungsplatze versehen wird, gestellt werden, es muß aber in der Offerte die Strecke, für welche dieselbe lautet, so wie der hiefür bewilligte Deckstoffbedarf genau angegeben werden; bei Konkretalanbothen müssen aber die Offerten auch die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß sich der Unternehmer die Ausscheidung einzelner Meilenviertel zu Gunsten der gleichfalls anbiethenden Gemeinden gefallen lassen wird.

Sonstige allgemeine und spezielle, namentlich die mit h. o. Verordnung vom 13. Juni 1865 Zahl 23821 kundgemachten Offertbedingnisse können bei der k. k. Kreisbehörde in Stanislau oder dem Strassenbaubezirke in Nadworna eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden aufgefordert ihre vorschriftsmäßig ausgefertigten und mit dem entfallenden 10% Vadium belegten Offerten längstens bis 28. l. M. bei der gedachten k. k. Kreisbehörde zu überreichen,

Nachträgliche Anbothe und nicht vorschriftsmäßig ausgefertigte Offerten finden keine Berücksichtigung.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 10. September 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 44970. W celu zapewnienia dostawy materyału potrzebnego do utrzymania gościńców skarbowych w powiecie drogowym Nadworniańskim, obwodu Stanisławowskiego, w r. 1866, rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Potrzeba wynosi:

a) na gościńcu głównym karpackim.

dla $^3/_4$ 74tej aż włącznie do $^3/_4$ 82giej mili, zatem na 8 mil 2240 pryzm materyału po 54 kub. stóp w cenie fiskalnej 5621 zł. 65 kr.

b) na gościńcu łączącym Rożniatowskim:

dla całej 5tej i 6tej, potem na $^1/_2$ 7mej mili, zatem na $2^1/_2$ mili 490 pryzm po 54 kub. stóp w cenie fiskalnej . . . . 1030 zł. 30 kr.

c) na gościńcu głównym Delatyńskim:

dla całej 1szej aż do $^1/_4$ 7mej mili, zatem na $6^1/_4$ mil 2110 pryzm po 54 kub. stóp w cenie fiskalnej . . . . 4887 zł. 70 kr.

razem 4840 pryzm po 54 kub. stóp w cenie fiskalnej . . . . 11539 zł. 65 kr. wal. austr.

Oferty mogą opiewać albo na dostawienie całego liweranku lub też na pewną przestrzeń, a nawet na ćwierć mili, jeżeli takowa ma być pokrytą z innego miejsca wydobywania materyału, ale oferty muszą zawierać w sobie wyraźne określenie przestrzeni, na którą materyał ma być dostawiony, oraz potrzebną ilość ostatniego; w ofertach na cały liweranek ma być wyraźna deklaracya zawarta, że przedsiębiorca zezwala na wydzielenie pojedyńczych ćwierci milowych dla gmin, któreby liweranku podjąć się chciały.

Wszelkie warunki dostawy ogólne i specyalne, oraz i te, rozporządzeniem Namiestnictwa z dnia 13. czerwca 1856 do l. 23821 ogłoszone, mogą być przejrzane w urzędzie obwodowym stanisławowskim, lub w urzędzie drogowym w Nadwornie.

Przedsiębiorcy zechcą swoje oferty, zaopatrzone w 10proc. wadyum wnieść najdalej do dnia 28. b. m. do wyż wymienionego urzędu obwodowego.

Oferty później wniesione nie będą uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 10. września 1865.

(1815) **Kundmachung.** (2)

Nro. 47482. Zur Besetzung einer für das Lehrfach der Mathematik und Physik erledigten Lehrerstelle am Stanisławower Gymnasium, mit welcher der systemmäßige jährliche Gehalt von 735 fl. öst. W. und das Vorrückungsrecht in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 840 fl. und die Ansprüche auf die systemmäßigen Dezennalzulagen verbunden ist, wird hiemit der Konkurs bis 20. September l. J. ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Dienstposten, zu dessen Erlangung die Nachweisung der nach den Bestimmungen der Prüfungsvorschrift für Gymnasiallehramtskandidaten erworbenen Lehrbefähigung für das bezeichnete Lehrfach erforderlich ist, haben ihre an das hohe Staatsministerium stylisirten Gesuche innerhalb der Konkursfrist bei der k. k. galizischen Statthalterei unmittelbar, oder wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, mittelst der vorgesetzten Behörde unter Nachweisung ihrer Studien, der Kenntniß der Landessprachen und ihrer sittlichen und staatsbürgerlichen Haltung zu überreichen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 29. August 1865.

(1817) **Einberufungs-Edikt.** (2)

Nro. 7806. Der im militärpflichtigen Alter stehende, nach Brody zuständige, sich im Auslande namentlich in der Moldau unbefugt aufhaltende Hippolit Sędomirski wird hiemit aufgefordert, binnen längstens 6 Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Einberufungs-Ediktes im Amtsblatte der Lemberger Zeitung in die Heimath zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem a. h. Auswanderungs-Patente verfahren werden würde. Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczow, den 30. August 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 7806. Wzywa się w popisie wojskowym stojącego, do gminy Brody przynależnego, obecnie w Mołdawie bawiącego Hippolita Sędomirskiego, ażeby w przeciągu 6ciu miesięcy od ogłoszenia tego zawezwania przez dziennik urzędowy Gazety lwowskiej do Brodów powrócił i z swego nieprawnego pobytu za granicą się usprawiedliwił, w przeciwnym bowiem razie z nim według najw. patentu jako nieprawnym wychodźcą postąpi się.

Od c. k. władzy obwodowej.

Złoczów, dnia 30. sierpnia 1865.

(1827) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 8232. Zur Veräußerung des in Wołoska wieś nächst Bolechow befindlichen herrschaftlichen Speichers mit Baugrund per 221□ Klafter sammt den daran stoßenden Kastnersgarten im beiläufigen Flächenmaße von 400□ Klafter wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj am 9. Oktober 1865 eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden.

Der Fiskalpreis für den Speicher sammt Baugrund beträgt 2800 fl. und für den Kastnersgarten 41 fl. öst. W.

Es können auch schriftliche versiegelte Offerte, jedoch nur bis 6 Uhr Abends Tags vor der Lizitazion bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj überreicht werden. Diese müssen aber mit der erforderlichen Stempelmarke und mit dem 10% Vadium des Ausrufspreises belegt sein, und die bestimmte Angabe des Kaufschillings in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt enthalten.

Die näheren Bedingnisse können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Stryj, am 10. September 1865.

(1822) **Edikt.** (2)

Nro. 45805. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der Frau Filippine Seidel mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen dieselbe über Ansuchen der Gittel Segel am 6. September 1865 Z. 45805 ein Auftrag zur Zahlung der Wechselsumme per 500 fl. öst. W. erlassen wurde.

Da der Wohnort der Frau Filipine Seidel unbekannt ist, so wird derselben der Landes-Advokat Herr Dr. Kratter mit Substituirung des Landes-Advokaten Herrn Dr. Gregorowicz auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, am 6. September 1865.

(1778) **Edikt.** (1)

Nro. 1847. Vom k. k. Tremblowaer Bezirksamte als Gericht werden die unbekannten Eigenthümer der im nachstehenden Verzeichniße enthaltenen, seit 32 Jahren hinterlegten Urkunden hiemit aufgefordert, binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dieselben aus dem hiergerichtlichen Depositenamte zu erheben, widrigenfalls nach Verlauf dieser Ediktalfrist die nichtbehobenen Urkunden aus dem k. k. Steuer- und gerichtlichen Depositenamte an die hiergerichtliche Registratur zur weiteren Aufbewahrung werden übergeben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Trembowla, am 3. September 1865.

Verzeichniss

der im gerichtlichen Depositenamte über 32 Jahre befindlichen Urkunden:

Post-Zahl	Bezeichnung des Gläubigers	Datum der Urkunde	Betrag	Bezeichnung des Schuldners	Anmerkung.
1	Gebrüder Johann und Basil Andykowski	4. Jänner 1825	207 fl. 52 kr. W. W.	Leopold Kummer.	
2	Nicolaus Bedlewicz	24. November 1830	150 fl.	Srul Lieblich.	
3	Anton Gliński	10. März 1817	100 S. R.	Iser Weinbaum u. Chaim Wolfstein.	
4	Vincenz Gruszewski und Kowalski	3. September 1806	200 flp.	Josefa Kowalska.	
5	Josef Kügler	19. März 1817	600 fl. W. W.	Aron und Ela Kopel.	
6	Derselbe	25. März 1817	800 fl. W. W.	Hersch und Rifke Perlmutter.	
7	Derselbe	3. März 1817	1000 fl. W. W.	Anton Wrzeszcz.	
8	Derselbe	18. Februar 1817	1000 fl. W. W.	Leib und Rudie Hochmann.	
9	Derselbe	14. Dezember 1821	300 fl.	Mendel und Feige Hausberg.	
10	Derselbe	15. April 1822	500 fl. W. W.	Cyriak Biliński.	
11	Johann Piskorowski	27. April 1801	124 flp.	Alexander und Nastia Dyki.	
12	Franz Sawicki	19. Dezember 1803	3903 flp.	Jakob und Thekla Sawickie.	
13	Derselbe	29. August 1805	349 fl. 22½ kr. W. Z.	Majer und Leja Perlmutter.	
14	Derselbe	18. Juli 1806	1400 fl. W. Z.	Niceta Palkiewicz.	
15	Derselbe	11. Dezember 1806	2324 flp.	Niceta Palkiewicz.	
16	Derselbe	9. Juli 1808	60 fl. W. Z.	Eheleute Fincenberger.	
17	Derselbe	16. März 1811	1133 fl. 20 kr. W. Z.	Jan und Klara Sliwińskie.	
18	Derselbe	25. November 1800	2365 flp.	Judka und Ite Horowitz.	
19	Unbekannte Masse lit. E.	2. März 1821	15 fl. 44 kr. KM. 20 S. R.	Hersch und Ronie Schnapper. Leib und Blüme Salzmann.	
20	Dieselbe	7. April 1824	200 fl. W. W.		
21	Gregor Wasylecki	31. Mai 1809	312 flp.	Michał und Anna Wasyleckie.	
22	Josef Jaworski	10. März 1806	2000 flp.	J. Jabłonowski.	
23	Derselbe	1. März 1804	1000 flp.	Johann Jabłonowski.	
24	Josef Łoza	2. November 1800	300 flp.	Josef Jabłonowski.	
25	Derselbe	1. August 1800	108 flp.	Josef Jabłonowski.	
26	Demeter Klobukowski	5. September 1819	500 St. Duk.	Nicolaus Wolański.	
27	Derselbe	8. März 1817	1100 St. Duk.	Josef Podlaszewski.	
28	Derselbe	24. Juli 1801	3500 flp.	M. Jabłonowski.	
29	Derselbe	14. April 1817	310 St. Duk.	K. Głuszewicz.	
30	Derselbe	28. Mai 1815	50 St. Duk.	Stanislaus Piotrowski.	
31	Derselbe	3. Juni 1817	100 St. Duk.	W. Dulski.	
32	Derselbe	25. Februar 1817	1000 St. Duk.	Gregor Kabielski.	
33	Derselbe	22. März 1817	100 St. Duk.	Gregor Kabielski.	
34	Gregor Harkiewicz	6. August 1831	269 S. R.	Berl Zelzer.	
35		14. Juli 1830	40 S. R.	Gerschon Bunda.	
36		20. Mai 1830	75 S. R.	Gerschon Wolko Ester Bunda.	
37		17. April 1805	200 S. R.	Hersch und Chaje Bodian.	
38		Eine hebräische Urkunde aus dem Jahre 1812 mit den Unterschriften Jacob Spigel, Majer Perlmutter und Abraham Ochsenhorn.			
39		12. Mai 1815	764 flp. 25 G.	Majer und Leja Perlmutter.	
40		2. März 1809	300 flp.	Hebräische Unterschrift.	
41		21. Jänner 1807	600 flp.	Jakob und Sprince Spigel.	
42		21. Jänner 1807	400 flp.	Dieselben.	
43		10. Oktober 1808	600 flp.	Jakob Spiegel.	
44		4. Februar 1815	197 flp.	Hersch und Chaje Bodian.	
45		29. Oktober 1816	15 S. R.	Jankel und Sprince Spiegel.	
46		14. Februar 1815	322 flp.	Chaim und Ides Glasner.	
47		30. Mai 1819	30 S. R.	Peter und Julia Manaczyńskie.	
48		24. Juli 1819	66 S. R.	Elcie Kepel und Berko Fränkel.	
49		25. September 1812	34 S. R.	Aron Kepel und Elcie Einleger.	

Post-Zahl	Bezeichnung des Gläubigers	Datum der Urkunde	Betrag	Bezeichnung des Schuldners	Anmerkung.
50	Gregor Hankiewicz	17. Juli 1812	226 flp. 20 gr.	Aron Kepel, Elcie Einleger.	
51		5. August 1819	105 S. R.	Moses und Rifke Rudolf.	
52		18. Mai 1821	10 S. Rub.	Moses Jukim Rudolf.	
53		1. März 1820	50 S. Rub.	Mortko und Pessie Tyrniel.	
54		5. August 1825	25 S. R.	Dieselben.	
55		27. April 1805	100 flp.	Basil und Hafia Szpakowskie.	
56		20. Jänner 1807	400 flp.	Hersch und Czarna Rudolf.	
57		16. Juli 1808	800 flp.	Mayer und Hendia Bart.	
58		4. April 1808	400 flp.	Dieselben.	
59		24. Mai 1803	110 flp.	Hersch und Beile Bunda.	
60		31. Mai 1804	100 flp.	Dieselben.	
61		3. Juli 1804	400 flp.	Leib und Rudie Kochmann.	
62		26. September 1804	300 flp.	Selig und Gitta Freyhaus.	
63		14. April 1805	200 flp.	Juda und Chane Friedmann.	
64		4. August 1805	400 flp.	Berko und Mirle Schmetterling.	
65		24. Dezember 1805	100 flp.	Anton und Catharina Dziedusiewicz.	
66		18. Mai 1806	400 flp.	Chaim und Ides Glasner	
67		29. November 1806	1001 flp.	Jacko und Anna Kolaczyk.	
68		25. Mai 1807	200 flp.	Leisor Meisler.	
69		22. Juli 1806	100 flp.	Jankel und Friedel Rintel.	
70		24. September 1807	200 flp.	Jossel und Chune Spiegel.	
71		31. März 1808	100 flp.	Jankel und Fridel Rintel.	
72		24. Mai 1808	300 flp.	Basil Bahrynowski.	
73		1. September 1808	423 flp.	Leib Hochmann.	
74		1. Jänner 1809	100 flp.	David und Chaje Knepper.	
75		1. Jänner 1809	100 flp.	Dieselben.	
76		19. November 1814	196 flp. 20 gr.	Leib und Beile Plom.	
77		28. Jänner 1815	128 flp.	Leib und Blime Zelmann.	
78		18. Mai 1819	28 S. R.	Jossel Wahrhaftig, Jentel Rintel.	
79		19. November 1819	3 S. R.	Anton Dziedusiewicz.	
80		8. Mai 1820	60 S. R.	Abel und Ruchel Gottesmann.	
81		20. Oktober 1820	30 S. R.	Nata Bron.	
82		2. Juni 1821	4 S. R., 2 flp.	Zelman Herschkorn.	
83		6. August 1830	10 S. R.	Gerschon Bunda.	
84		27. Mai 1808	1000 flp.	Andreas und Maria Pacałujko	
85		8. Juni 1807	1002 flp.	Lukas und Helena Andrejowicz.	
86		12. Oktober 1806	440 flp.	Andreas und Anna Wacyk.	
87		17. Juni 1806	1200 flp.	Simon und Chawa Teichmann.	
88		13. Mai 1806	100 flp.	Dmytro und Maria Wacyk.	
89		1. Juli 1805	500 flp.	Olexa und Teodora Jaśkiewicz.	
90		4. Jänner 1805	800 flp.	Mendel und Beile Baszuk.	
91		8. September 1804	1100 flp.	Chaim und Pesie Prays.	
92		5. Juni 1804	100 flp.	Teodor und Eufemia Wacyk.	
93		19. Juni 1803	110 flp.	Schmil und Ite Harbant.	
94		27. April 1803	440 flp.	El Szmurgel.	
95		17. November 1799	100 flp.	Michał Maślanka.	
96		8. Februar 1797	600 flp.	Olexa Jaśkiewicz.	
97		10. Juni 1825	55 S. R.	Stefan Lewicki.	
98		2. Jänner 1803	220 flp.	Gregor und Marya Byk.	
99		29. Februar 1802	87 flp.	Tomas Swicarz.	
100		6. Februar 1801	220 flp.	Jan Senkowski.	
101		12. Juni 1800	40 flp.	Teodor Wacyk.	
102		21. November 1800	107 flp.	Jan und Lukas Senik.	
103		14. März 1800	214 flp.	Simon und Maria Janicki.	
104		3. November 1799	100 flp.	Lukas und Anna Senik.	
105		20. März 1802	200 flp.	A. Drotobycki.	
106		4. November 1806	64 flp.	Maria Synenka.	
107		9. November 1814	1400 flp.	Jakob Spigel.	
108		12. März 1815	1200 flp.	Majorko Bart.	
109		9. Juli 1815	139 flp. 9 gr.	Gerschon und Dwora Bunda.	

Post-Zahl	Bezeichnung des Gläubigers	Datum der Urkunde	Betrag	Bezeichnung des Schuldners	Anmerkung.
110	Gregor Hankiewicz	24. August 1830	300 flp.	Max Skomorowski Erben.	
111		14. Juni 1822	30 Rub., 5 flp.	Hersch Schnapper.	
112		16. Jänner 1785	Schenkungsurkunde der Real von Jan Autonowicz		
113		1. Juli 1785	Verkaufsurkunde betreffend einen Platz von Jan Antonowicz.		

Trembowla, am 3. September 1865.

(1837) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nr. 29621. In der Zeit vom 25. bis 28. September, dann am 2. Oktober 1865 werden bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Kolomea die Lizitazionen zum Verkaufe der eilf Mahlmühlen in der Reichsdomäne Kossów zu Moskołówka, Alt-Kossów, Smodna, Czerbaniówka und Sokolówka abgehalten werden, deren Bedingungen aus der im Amtsblatte dieser Zeitung Nr. 210 enthaltenen Kundmachung zu entnehmen sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, den 4. September 1865.

(1831) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nr. 19187. Mit Bezug auf die Lizitazions-Ankündigungen der k. k. Finanz-Landes-Direkzion vom 28. Juli 1865 Z. 23686 und der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Lemberg vom 28ten August 1865 Zahl 17977 wird bei der Lemberger k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion am 28. September 1865 neun Uhr Vormittags zur Verpachtung der Branntwein-, Bier- und Methpropinazion auf der Reichsdomäne Janow, Lemberger Kreises, auf die Dauer vom 1. November 1865 bis Ende Oktober 1366 oder bis dahin 1868 die dritte öffentliche Lizitazion zuerst einzeln und hierauf für alle nachbenannten vier Sekzionen in concreto mit dem Ausrufspreise für die

I. Sekzion mit	4356	fl. öst. W.
II. „ „	1113	„ „
III. „ „	985	„ „
IV. „ „	482	„ „
Zusammen mit	6936	fl. öst. W.

und dem 10% Vadium des Ausrufspreises abgehalten werden.

Schriftliche Offerten können längstens bis 27. September 1865 sechs Uhr Abends beim Vorstande der gedachten k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion eingebracht werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Lemberg, am 12. September 1865.

(1825) **Edikt.** (2)

Nr. 1798. Vom Janower k. k. Bezirksamte als Gericht wird den unbekannten Erben des Jossel Heilberg bekannt gemacht, es habe am 22. Mai 1865 Chane Heilberg gegen die liegende Nachlaßmasse des Jossel Heilberg und dessen vermeintliche minderjährige Erben Chaje Heilberg verehelichte Kreuz, Hersch, Schlome, Feige, Taube, Leib und Berl Heilberg unter Vertretung der Vormünderin Ettel Heilberg eine Klage wegen Ungiltigkeits-Erklärung der Zession vom 17. März 1859 bezüglich der Hälfte der Realität sub Nr. 13 in Janów und Uebergabe dieser Realitätshälfte hiergerichts eingebracht, über welche mit Bescheid vom Heutigen z. Z. 1798 zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 19. Oktober 1865 10 Uhr Vormittags festgesetzt worden ist.

Da die belangte Nachlaßmasse noch liegend ist, so hat das Gericht zur Vertretung derselben und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mayer Blatt zum Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtssache nach Vorschrift der Ges. abgehandelt werden wird.

Die unbekannten Erben des Jossel Heilberg werden demnach erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesen dem Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zu ihrer Vertheidigung dienlichen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Janow, am 29. August 1865.

(1821) **Einberufungs-Edikt.** (1)

Nr. 1447. Majer Rabner aus Dobromil, Haus-Nr. 144, welcher sich unbefugt außer den österr. Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten von der Einschaltung dieses Ediktes in der Lemberger Zeitung (mithin nicht nach der in dem Zeitungsblatte vom 20. Juni d. J. Nr. 139 vorkommenden irrthümlichen Angabe von einem Jahre) zurückzukehren und seine Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen ihn das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Sanok, am 6. September 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 1447. Majer Rabner z Dobromila pod Nr. 144, który się za granicą c. k. państwa austr. znajduje, wzywa się niniejszym edyktem, aby w przeciągu sześciu miesięcy, licząc od dnia pierwszego ogłoszenia tego edyktu w urzędowym dzienniku krajowym (więc nie jak było w dzienniku z dnia 20. czerwca t. r. Nr. 139 mylnie powiedziano w jednym roku) wrócił i powrót udowodnił, bowiem przeciw niemu podług najwyższego patentu z dnia 24go marca 1832 r. postąpiono będzie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Sanok, dnia 6. września 1865.

(1828) **Lizitazions-Ankündigung.**

Nr. 16136. Zur Verpachtung der Wein- und Fleischverzehrungssteuer im Pachtbezirke Tluste, Czortkower Kreises, wird unter den in der hierortigen Lizitazions-Ankündigung vom 26. Juli 1865 Zahl 11645 angegebenen Bedingungen am 16ten Oktober 1865 Nachmittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol eine 2te Lizitazion abgehalten werden.

Der Ausrufspreis ist auf den Betrag jährlicher 2651 fl. 67 kr. festgesetzt, worin schon der 20% Zuschlag inbegriffen ist, und wovon für Wein 103 fl. 89 kr. und für Fleisch 2547 fl. 78 kr. entfallen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 9. September 1865.

(1818) **Kundmachung.** (2)

Nro. 1448. Zur Verpachtung der städtischen Branntwein-, Bier- und Methpropinazion in Sądowa Wisznia für die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1868 werden an nachbenannten Tägen in der Gemeindeamtskanzlei zu Sądowa Wisznia die 4ten Lizitazionen abgehalten werden, und zwar: am 27. September 1865 zur Verpachtung der Branntweinpropinazion mit dem Fiskalpreise 3379 fl. 80 kr., am 28. September 1865 zur Verpachtung der Bier- und Methpropinazion mit dem Fiskalpreise jährlicher 1611 fl. 50 kr.

Lizitazionslustige haben ein 10% Vadium zu erlegen und können die näheren Versteigerungsbedingnisse beim genannten Amte stets einsehen.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, am 8. September 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 1448. W celu wypuszczenia w dzierżawę niżej oszacowanych niestałych konsumcyjnych dochodów miasta Sądowej Wiszni na czas od 1. listopada r. b. do końca grudnia 1865 roku odbędzie się w następujących w dniach urzędzie gminnym miasta Sądowej Wiszni czwarte publiczne licytacye, jako to: 27. września r. b. licytacya na propinacyę wódki z ceną wywoławczą rocznych 3379 zł. 80 c. w. a., 28. września r. b. licytacya propinacyi piwa i miodu z ceną wywoławczą rocznych 1611 zł. 50 c. w. a.

Co się z tem nadmienieniem ogłasza, że chęć wydzierżawienia mający 10% wadyum złożyć mają, a bliższe warunki licytacyi wyż wymienionym urzędzie zawsze przejrzeć mogą.

Od c. k. władzy obwodowej.

Przemyśl, dnia 8. września 1865.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.